

ANESTIS LOGOTHETIS

27.10.1921 - 06.01.1994

Geboren 1921 in Burgas (heute Bulgarien) am Schwarzen Meer als Sohn griechischer Eltern, gestorben 1994 in Wien. Gymnasium in Thessaloniki, 1941 Abitur, 1942 Umzug nach Wien; Studium an der Technischen Hochschule, ab 1945 Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien: Komposition (Alfred Uhl), Musiktheorie (Erwin Ratz), Dirigieren (Hans Swarowsky) und Klavier. 1951 Abschluss mit Auszeichnung. Traditionell notierte Kompositionen in Nachfolge der Wiener Schule.

1957 Arbeitsphase am Elektronischen Studio des WDR in Köln.

Starke Einflüsse durch die Begegnung mit dem Oeuvre von John Cage.

1958, angeregt durch Oskar Rainer und Wassily Kandinsky, Entwicklung eines neuen Modells graphischer Notation. Mit Hilfe der "Graphischen Notation" will Logothetis vor allem jene musikalischen Momente konkretisieren, die "allein schon wegen ihres Konfigurationen-Aufbaus und deren Zusammenballungen auf dem höheren mikrostrukturellen Sekundenbereich der Obertonreihe vom Fünfliniensystem nicht erfasst werden".

Die in der "Klangcharakterschrift" mit graphischen Elementen notierten, meist für variable Ensembles gedachten Kompositionen führen zu ersten grösseren, auch internationalen Erfolgen.

1962 1. Preis des Kompositionswettbewerbs für Neue Musik in Athen (gemeinsam mit Iannis Xenakis). In den siebziger Jahren Aufführungen bei allen wichtigen Festivals der neuen Musik, Hörspielproduktionen. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen.

Ausführliche Dokumentation zu Leben und Werk von Anestis Logothetis: Hartmut Krones (Hrg.), Anestis Logothetis – Klangbild und Bildklang, Verlag Lafite, Wien 1998.

bei Tre Media Edition

WERKE IN TRADITIONELLER NOTATION

HERAUSGEGEBEN VON MATTHIAS HENKE UND CHRISTOPH JÄGGIN

- DREI LIEDER** (1954/55) nach Gedichten von Friederike Mayröcker
für Frauenstimme, Flöte und Gitarre 9'
... wird welken wie Gras – Weise im Mai – In Weiss und Grün
TME 264 Spielpartitur € 17,60
Uraufführung 13.12.1955 Musikakademie Wien, Veranstaltung der IGNM.
- INTEGRATION** (1956) für Violine, Violoncello und Gitarre 16'
TME 265 Spielpartitur € 18,70
UA 20.03.1997 Kunstmuseum Winterthur, Ensemble des Theaters am Gleis.
- TEXTUREN** (1956/57) für Ensemble 10'
Flöte, Klarinette, Horn, Gitarre, Violine, Violoncello, Klavier, Schlagzeug
TME 266 Partitur in Vorbereitung, Aufführungsmaterial leihweise
UA 20.03.1997 Kunstmuseum Winterthur, Ensemble des TaG, Ltg. Fritz Voegelin.

Preise in Euro. Preisänderungen und Irrtum vorbehalten.

TRE MEDIA Musikverlage Friederike Zimmermann | 0700 TREMEDIA
D-76133 Karlsruhe, Amalienstrasse 40, Tel +49(0)721/26023, Fax +49(0)721/26044
mail@tremediamusicedition.de | www.tremediamusicedition.de